

Meenzer Sommerstraße

In der Neutorstraße
27.06. – 30.06.25

PresseSpiegel

Stand: 28. Juli 2025

Musik, Flohmarkt, Theater & mehr
Spiele & Spaß für Groß & Klein

Autofreie Straße für Begegnungen
Sie gehört Euch – kommt vorbei!

Mitmachen,
Programm &
weitere Infos >>



MAINZero 
www.klimaentscheid-mainz.de

Sperrung und Sommerfest in der Neutorstraße in Mainz

Die Neutorstraße wird sechs Tage lang zur Bühne für kreative und gemeinschaftliche Aktionen

Von **Chiara Forg** - Mai 26, 2025



Neutorstraße Mainz | Foto: Wikipedia CC BY-SA 3.0 Jivee Blau

Neutorstraße Mainz: Vom 27. Juni bis 2. Juli 2025 verwandelt sich die Neutorstraße in der Mainzer Altstadt in eine lebendige Sommerstraße. Die Bürgerinitiative MainzZero lädt gemeinsam mit Anwohnenden, der Stadt Mainz und weiteren Partnern zu einer sechstägigen Aktionswoche ein – ganz im Zeichen von Klimaschutz, Nachbarschaft und Lebensqualität.

Sommerstraße in der Neutorstraße in Mainz: Straßenraum neu gedacht

Mit dem Projekt „Meenzer Sommerstraße“ zeigt MainzZero bereits zum zweiten Mal nach 2023, wie öffentlicher Raum anders genutzt werden kann: Statt

Autoverkehr und Parkflächen stehen Begegnung, Spiel und Gemeinschaft im Vordergrund. Ziel ist es, ein praktisches Beispiel dafür zu schaffen, wie klimafreundliches und lebenswertes Stadtleben aussehen kann – mitten in der Altstadt von Mainz.

Vielfältiges Programm für alle Generationen

Die Neutorstraße wird sechs Tage lang zur Bühne für kreative und gemeinschaftliche Aktionen: Ob Flohmarkt, Straßenpicknick, Lesung, Musik, Theater oder Sport – das Programm lebt vom Mitmachen. Alle Mainzer:innen – ob aus der Altstadt oder anderen Stadtteilen – sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen oder eigene Veranstaltungen zu organisieren.

Mitgestalten ausdrücklich erwünscht

Die Bürgerinitiative ruft dazu auf, die Straße mit Leben zu füllen: Vereine, Nachbarschaften, Familien und Freundeskreise können sich aktiv einbringen. Der Straßenraum steht für eigene Aktionen zur Verfügung – ganz ohne Verkehr.

Interessierte Gruppen und Einzelpersonen können sich per E-Mail an kontakt@klimaentscheid-mainz.de wenden.

Artikelempfehlung Mainz: **Sommerfest in der Öffentlichen Bücherei – Anna Seghers in Mainz**



26. Mai 2025

KURZ&GUT: 27.06.–02.07.2025

Meenzer Sommerstraße

Unterstützung für die Meenzer Sommerstraße gesucht! 🌻 🌻

Von Freitag, den 27.06.2025, bis einschließlich Mittwoch, den 02.07.2025, wird die Neutorstraße als Meenzer Sommerstraße für Autos gesperrt und es wird verschiedene Aktionen geben. Für die Gestaltung des Programms ist die Bürgerinitiative MainzZero zuständig. Hierfür wird noch Unterstützung gesucht: Egal ob beim Transport und Suchen von Grünpflanzen, mit eigenen Aktionen (z.B. mit Kindern oder kulturelle Beiträge) oder Infoständen.

Wenn Ihr etwas beitragen wollt, meldet Euch bei Edith Heller von MainzZero:  edithheller05@gmail.com



MEM
Mein Engagement
in Mainz

Folge uns



Telefonsprechstunde

Montag von 10.30 – 12.30 Uhr

Donnerstag von 11.30 – 13.00 Uhr



06131 374 445 01

Beratung & Kontakt

[Beratungstermin vereinbaren](#) ↗

[Eine E-Mail schreiben](#) ›

Das Ehrenamtsbüro MEM
wird gefördert von



Landeshauptstadt
Mainz



RheinlandPfalz
STAATSKANZLEI

Autofreie Straße für Begegnungen in Altstadt in Mainz



Die Bürgerinitiative MainzZero plant eine Neuauflage der „Meenzer Nachbarschaftsstraße“. Vom 27. Juni bis 2. Juli soll es ein vielfältiges Programm in der Neutorstraße geben.

28. Mai 2025 – 16:30 Uhr - Redaktion

Mainz. Es geht darum, am praktischen Beispiel zu zeigen, wie ein gutes, klima- und umweltfreundliches Leben in Mainz gelingen kann. Zu diesem Zweck organisiert die Bürgerinitiative MainzZero gemeinsam mit Anwohnern und in Kooperation mit ihren Partnern sowie der Stadt Mainz zum zweiten Mal nach 2023 wieder eine „Meenzer Nachbarschaftsstraße“. Geplant ist diese als „Sommerstraße“ von Freitag, 27. Juni, bis Mittwoch, 2. Juli, in der Neutorstraße in der Altstadt.

Sechs Tage mit Programm für Groß und Klein als Ziel

„Straßen können mehr sein als Fahrbahn oder Parkplatz für Autos.“ Diesen Ansatz betont die BI im Zusammenhang mit den angelaufenen Planungen. Weiter: „Sie können zu einem Begegnungs- und Spielort umgestaltet werden.“ So lautet auch das Ziel der sechstägigen Aktion. Und weil es um ein attraktives Programm für Groß und Klein sowie Jung oder Alt direkt vor der Haustür geht, ist Mitmachen und Mitgestalten ausdrücklich erwünscht.

Interessierte – nicht nur aus der Altstadt – sind aufgerufen, die Neutorstraße zur Sommerstraße umzugestalten. Die sechs Tage können für Aktivitäten mit der Familie, dem Verein, mit Nachbarn oder Freunden genutzt werden. Die Straße kann für einen Haus-Flohmarkt, ein gemeinsames Essen, ein Picknick, Theateraufführungen, Konzerte, eine Lesung oder Sport genutzt werden.

Eine Info-Veranstaltung für alle Interessierten findet am Dienstag, 3. Juni, um 18.30 Uhr in der Werkstattgalerie, Neutorstraße 29, statt. Interessenten können sich unter der Mail-Adresse kontakt@klimaentscheid-mainz.de melden. Weitere Informationen gibt es im Internet unter der Adresse www.klimaentscheid-mainz.de/sommerstrasse2025/.

Meenzer Sommerstraße

an der Neutorstraße
27.06. – 02.07.25



Meenzer Sommerstraße

Vom 27.-30. Juni 2025 veranstaltet **MainzZero** mit Unterstützung der Stadt sowie der Anwohnenden erneut die "Meenzer Sommerstraße". Dafür wird die Neutorstraße für Autos gesperrt und zu einem lebendigen Begegnungs- und Spielort umgewandelt. Mitmachen und Mitgestalten ist ausdrücklich erwünscht, z. B. in Form von Haus-Flohmärkten, Theateraufführungen, Konzerten, Lesungen oder Sportangeboten.

Weitere Infos zur diesjährigen Sommerstraße von MainzZero
Best-Practice-Steckbrief zur "Meenzer Sommerstraße 2023"

„Übergangslösung nicht möglich“

Außergastronomie: Stadt reagiert auf Forderungen von Wirten / „Kein Vergleich zu Erleichterung während Pandemie“

Von Andrea Zschicka

MAINZ. Nachdem Mainzer Innenstädtevereine und der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband Dehoga eine Übergangslösung für die Nutzung von Außergastronomieflächen in der Altstadt gefordert haben, solange die Bebauungspläne seitens der Stadtverwaltung überarbeitet werden, hat sich nun die Stadt selbst zu dem Thema geäußert. Sie bezieht zum einen klar Stellung zu der Idee einer Übergangslösung und gibt zum anderen einen Ausblick darauf, wann mit ersten Ergebnissen zur Überprüfung von Bebauungsplänen gerechnet werden kann.

Südliche Altstadt: Erste Ergebnisse 2026 erwartet

Rückblick: Mitte Mai hatte Baudezernentin Marianne Grosse (SPD) Vereinfachungen im Genehmigungsverfahren bei der Beantragung von Außergastronomie auf öffentlichen Flächen vorgeschlagen. Mainzer Innenstädtevereine, darunter „Unser Mainz in Rheinhessen“, „Gastrogefühl“ und „Mainz City Management“ zeigten sich darüber erfreut. Gleichzeitig machten sie auf ein weiterhin ungelöstes Problem aufmerksam: Durch die teils noch aus den 70er Jahren stammenden Bebauungspläne seien die darin festgelegten Regelungen zur Außergastronomie insbesondere in der südlichen Altstadt nicht mehr zeitgemäß. Aus diesem Grund forderten sie eine Übergangslösung, bis alle Bebauungspläne neu bewertet wurden.

Auf Nachfrage bestätigt die Stadtverwaltung zunächst nochmal, dass „bezüglich der Gastronomie in Gebäu-



Die Stadt erarbeitet gerade einen Rahmenplan für die Altstadt, in dem das verträgliche Nebeneinander von Wohnen und Gastronomie untersucht werden soll. Mit ersten Ergebnissen für die südliche Altstadt sei in der ersten Jahreshälfte 2026 zu rechnen. Foto: Stephan Jonetko

den, inklusive der Aspekte der Außergastronomie, ein Untersuchungsbedarf in der gesamten Mainzer Altstadt besteht“. Seitens der Verwaltung werde deshalb ein Rahmenplan für die Altstadt erstellt. „Dieser soll den vielfältigen Bedürfnissen in der Altstadt Rechnung tragen,

aber auch die hieraus resultierenden potenziellen Nutzungskonflikte offenlegen“, erklärt die Verwaltung. Insbesondere solle das verträgliche Nebeneinander von Wohnen und Gastronomie untersucht werden. Bei der Erarbeitung dieses Rahmenplans sollen sich auch Gast-

ronomen und die Bürger beteiligen können.

Dieser Prozess nehme angesichts des großen Untersuchungsbereiches und der hohen Anzahl an zu prüfenden Bebauungsplänen viel Zeit in Anspruch. Die Prüfung erfolge in mehreren Abschnitten, der erste vertiefte Untersuchungsabschnitt umfasse die südliche Altstadt. Hier gebe es ein „besonders intensives Nebeneinander von Wohnen und Gastronomie“. Mit ersten Ergebnissen in diesem Teilbereich sei in der ersten Jahreshälfte 2026 zu rechnen.

Stadt: Baurecht kennt keine Übergangslösung

Und wie steht es nun um eine mögliche Übergangslösung, wie sie von den Gastronomen gewünscht wird? Die Stadt betont, dass die Bebauungspläne auch während der Prüfungsphase als geltendes Recht anzuwenden sind. In der darin festgelegten Regelungen – beispielsweise zur Außergastronomie – seien vollumfänglich zu beachten. „Sofern ein Bebauungsplan Flächen für Außergastronomie explizit ausschließt, kann eine diesbezügliche Baugenehmigung nicht erteilt werden.“ Die Verwaltung fährt fort: „In diesem Zusammenhang ist insbesondere zu beachten, dass das öffentliche Baurecht das Instrument

einer „Übergangslösung“ nicht kennt. Insofern sind die Festsetzungen eines Bebauungsplans so lange zu beachten, bis dieser durch die Gemeinde geändert oder aufgehoben wird.“

Auch eine vorübergehende Duldung von Außergastronomieflächen in Abschnitten, in denen der Bauplan sogenannte Wirtschaftsgärten aktuell untersagt, ist nach Aussage der Stadt nicht möglich. „Sofern dem Bauamt baurechtswidrige Zustände bekannt werden, ergreift es – soweit der Einzelfall dies erfordert – die entsprechenden baubehördlichen Maßnahmen.“

Innenstädtevereine und Dehoga argumentierten bei der Forderung nach einer Übergangslösung, dass die Coronapandemie gezeigt habe, dass eine Aussetzung der Festlegungen in den Bebauungsplänen nicht zu Chaos führt, sondern vielmehr gut funktioniert. Mit Blick auf die während der Pandemie geltenden Erleichterungen sagt die Stadt, dass diese lediglich eine Änderung hinsichtlich der Baugenehmigungspflicht von Flächen für Außergastronomie darstellten. „Zu keinem Zeitpunkt wurden die Festsetzungen der Bebauungspläne oder sonstigen baurechtlichen Vorschriften außer Kraft gesetzt“, heißt es weiter.



Thomas A. Klann ist Vorsitzender des Vereins „Unser Mainz in Rheinhessen“ und weist auf die komplizierten Regelungen in den Bebauungsplänen der Altstadt hin. Foto: Stephan Jonetko

Autofreie Straße für Begegnungen in Altstadt

Bürgerinitiative MainzZero plant Neuauflage der „Meenzer Nachbarschaftsstraße“ vom 27. Juni bis 2. Juli / Infoveranstaltung

MAINZ (red). Es geht darum, am praktischen Beispiel zu zeigen, wie ein gutes, klima- und umweltfreundliches Leben in Mainz gelingen kann. Zu diesem Zweck organisiert die Bürgerinitiative MainzZero gemeinsam mit Anwohnern und in Kooperation mit ihren Partnern sowie der Stadt Mainz zum zweiten Mal nach 2023 wieder eine „Meenzer Nachbarschafts-

straße“. Geplant ist diese als „Meenzer Sommerstraße“ von Freitag, 27. Juni, bis Mittwoch, 2. Juli, in der Neutorstraße in der Altstadt.

Sechs Tage mit Programm für Groß und Klein als Ziel

„Straßen können mehr sein als Fahrbahn oder Parkplatz für Autos.“ Diesen Ansatz betont die BI im Zusammen-

hang mit den angelaufenen Planungen. Weiter: „Sie können zu einem Begegnungs- und Spielort umgestaltet werden.“ So lautet auch das Ziel der sechstägigen Aktion. Und weil es um ein attraktives Programm für Groß und Klein sowie Jung oder Alt direkt vor der Haustür geht, ist Mitmachen und Mitgestalten ausdrücklich erwünscht.

Interessierte – nicht nur aus

der Altstadt – sind aufgerufen, die Neutorstraße zur Sommerstraße umzugestalten. Die sechs Tage können für Aktivitäten mit der Familie, dem Verein, mit Nachbarn oder Freunden genutzt werden. Die Straße kann für einen Haus-Flohmarkt, ein gemeinsames Essen, ein Picknick, Theateraufführungen, Konzerte, eine Lesung oder Sport genutzt werden.

Eine Info-Veranstaltung für alle Interessierten findet am Dienstag, 3. Juni, um 18.30 Uhr in der Werkstattgalerie, Neutorstraße 29, statt. Interessenten können sich unter der Mail-Adresse kontakt@klimaentscheid-mainz.de melden.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter klimaentscheidmainz.de/sommerstra2025/.

„DER BESTE PREIS DER STADT!“

Erleben Sie Musik neu: kraftvolle Bässe, glasklare Höhen, präziser Klang. Ideal für Musikliebhaber, die Wert auf Qualität zu einem günstigen Preis legen. Und mit unseren hochwertigen Fernsehern wird jeder Filmabend zum Highlight.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Marc Horne

PIEGA PREMIUM 701
Standlautsprecher

Die PIEGA Premium 701 überzeugt mit dem neuen Hochtonbändchen LDR 3056, welches höchste Präzision und eine feine Detailauflösung bietet. Drei 140-mm-MDS-Treiber sorgen für kraftvolle Mitten und Bässe, während das elegante Aluminiumgehäuse und die integrierten Spikes für optimale akustische Bedingungen sorgen. Auch als Wireless-Version für 2299,- verfügbar. Auch in Weiß und Schwarz erhältlich.

Maße (H x B x T): 106 x 18 x 23 cm

STÜCK UVP 2750,-
AB 1899,-
inklusive Beratung

CANTON REFERENCE 8K | Standlautsprecher

Keramisch veredelte Membranen, massives Gehäuse, innovativer Bass-Guide® und Carbon-Dome-Hochtöner. In Deutschland gefertigte Spitzenlautsprecher mit edlem Piano-Finish – für höchste Klangtreue und flexible Aufstellung.

Maße mit Fuß: 99 x 27 x 39 cm

STÜCK UVP 2100,-
1399,-
inklusive Beratung

YAMAHA R-N2000A | Netzwerk-Receiver

Dieser Netzwerk-Hifi-Receiver der nächsten Generation ist kompatibel mit verlustfreien und hochauflösenden Musikquellen, einschließlich Streaming-Diensten. Das System begeistert mit einer mühelosen Anpassung der idealen Raumakustik (YPAO™). Auch in Schwarz erhältlich.

UVP 3699,-
3490,-
inklusive Beratung

MARANTZ CINEMA 60DAB | Receiver

Leistungsstarker 7.2-Kanal-AV-Receiver mit 100 Watt Verstärkung pro Kanal, Dolby Atmos, DTS:X, 8K Ultra HD und HEOS Built-in. Der CINEMA 60 setzt neue Maßstäbe für das luxuriöse Heimkino der Spitzenklasse. Auch in Schwarz erhältlich.

UVP 1400,-
898,-
inklusive Beratung

Viele weitere Angebote bei uns im Shop

LG OLED77G48LW | 4K/UHD OLED-TV

Mit dem Gallery-Design wird der LG OLED evo-TV G4 zu einem modernen Kunstwerk an deiner Wand. Flach und elegant, begeistert er dank 4K OLED evo-Technologie und Brightness-Booster Max seine Betrachter.

195 cm = 77 Zoll | Maße ohne Fuß: 172 x 99 x 3 cm

UVP 5499,-
2377,-
inklusive Beratung

SAMSUNG GQ65LS03DAU | 4K/UHD QLED-TV

Der Samsung QLED 4K The Frame Lifestyle-TV begeistert mit brillanter QLED-Bildqualität und bis zu 100% Farbvolumen, die ihr Sehvermögen auf ein neues Level bringen. Mit dem matten Display können Sie Ihre Inhalte frei von störenden Lichtreflexionen genießen.

163 cm = 65 cm | Maße mit Fuß: 146 x 87 x 27 cm

UVP 1999,-
1099,-
inklusive Beratung

Alle Preise in Euro inkl. MwSt. Werbeangebote für KW 22 und 23/2025.

FRANKFURT
Große Friedberger Straße 23-27
Telefon: 069.920041-0
Mo-Fr: 10-19 Uhr | Sa: 10-18 Uhr

WIESBADEN
Rheinstraße 29
Telefon: 0611.974535-0
Di-Fr: 10-19 Uhr | Sa: 10-18 Uhr

MAINZ
Rheinstraße 4 (Fort Malakoff)
Telefon: 0631.275609-0
Di-Fr: 10-19 Uhr | Sa: 10-18 Uhr

Viele weitere Angebote unter
hifi-profis.de



HIFI-PROFIS
Ihr Haus für TV | HiFi | Heimkino

Eindrucksvolles Küchenbrand-Szenario

Bei Feuerwehrfesten in den Stadtteilen steht Prävention und Aufklärung im Mittelpunkt / Kinder- und Jugendfeuerwehren zeigen ihr Können

Von Andrea Krenz

LAUBENHEIM/DRAIS. Ein Raunen geht beim traditionellen Fest der Freiwilligen Feuerwehr an Christi Himmelfahrt in Mainz-Laubenheim durch die Menge. Dann Applaus für die Demonstration eines Szenarios, das nur allzu schnell auch in der heimischen Küche passieren, dort allerdings in einer Feuerkatastrophe enden könnte. In einer gewaltigen, gut vier Meter hohen Stichflamme geht explosionsartig brennendes Fett im Kochtopf auf, als ein Feuerwehrmann ein Glas mit 300 Milliliter Wasser hineinschüttet. Die Zuschauer sind beeindruckt. Und das war Sinn und Zweck der Demonstration.

Fett entzündet sich bei großer Hitze selbst, ein Brand auf dem eigenen Herd kann da schnell mal entstehen. Niemals dürfe man dann zum Wasserglas greifen, um zu löschen. Die Küche würde sofort in Flammen aufgehen. Die beste Methode, den Kochtopfbrand zu löschen, sei es, einen Deckel auf den Topf zu legen, um das Feuer zu ersticken; praktisch sei es auch, ein Löschspray in der Küche aufzubewahren, so der eindringliche Rat der Feuerwehr. In jedem Fall soll dann auch die Feuerwehr gerufen werden.

Tipps für Kinder von der Jugendfeuerwehr

Die machte beim Laubenhimer Fest auch gleich mit anderen Demonstrationen weiter. Tipps für Kids gab es zum Beispiel bei der Brand-schutzzerziehung im Feuer-



Die Freiwillige Feuerwehr Laubenheim demonstriert beim Feuerwehrfest, was passiert, wenn man nur ein Glas Wasser auf brennendes Fett gießt.

Foto: Stefan Sämmer

wehrraum, wo sie lernen konnten, wie man sich in einem völlig verrauchten Raum oder Haus verhält und zurechtfindet. An einer „Löschwand“ konnten sich die kleinen Festgäste am Ziellöschern üben, außerdem demonstrierte die Kinder- und Jugendfeuerwehr eine Löschübung am nahen Supermarkt. Kaum ist der Feuerwehrwagen mit Blaulicht und Sirene vorgefahren, steht die Truppe in Reih- und Glied und lässt sich von Gruppenführerin Jana Beuß einweisen, dann



Auch in Drais hatten die Feuerwehrleute zu ihrem „Tag der Feuerwehr“ Schauübungen vorbereitet. Hier zeigt die Jugendfeuerwehr ihr Können.

Foto: Stefan Sämmer

geht alles sehr schnell und in kaum mehr als einer Minute sind die Schläuche ausgerollt und angeschlossen und es heißt „Wasser Marsch“. 180 Liter pro Minute gehen bei der Übung durch das Rohr, bis zu 235 Liter in der Minute sind möglich. Da ist eine Badewanne im Nu gefüllt.

Hundestaffel zeigt Übungen mit Tieren

Während die Gäste des zweitägigen Festes an Biertischen sitzen und es sich bei

Gebratenem, Linseneintopf und einem zünftigen Bier oder bei Kaffee und Kuchen gut gehen lassen, demonstriert die Laubenhimer Hundestaffel am Rande Übungen mit ihren Vierbeinern, der Verein hat einen eigenen Stand aufgebaut, um über seine Arbeit mit den Tieren zu informieren. Neben Feuerwehrfahrzeugen, darf auch ein Polizeiauto bestaunt werden. Ein kleines Mädchen darf sich hinter das Lenkrad setzen und Knöpfe bedienen, und schaltet das Blaulicht ein und aus. Auch in den Fahrzeugen der Freiwilligen Feuerwehr sind es vor allem die Kinder, die mit strahlenden Augen im Führerhaus sitzen.

Die Wehrmänner beantworten unterdessen geduldig alle Fragen, die die Gäste stellen. Auch ein Rettungsboot und ein alter VW Bulli der Brandschützer ist ausgestellt und wurde zu einem Highlight der Fotomotive. „Wir haben zurzeit 37 Aktive bei uns in der Feuerwehr, die Kinder- und Jugendfeuerwehr hat 16 Mitglieder“, erzählt Wehrführer Stefan Köbel. Etwa 100 Einsätze pro Jahr gibt es für die Laubenhimer Brandbekämpfer, Wasserrettungen, Türenöffnen, Unfälle und natürlich auch Feuer gehören dazu. Zur 150-Jahr-Feier 2024 hatte man das Fest erstmals bis auf die Straße ausgeweitet, das habe sich bewährt. „So haben wir Platz für alle Gäste“, so Köbel. Und die waren schon am Mittwoch zum Dämmer-schoppen mit Sektorbar und Livemusik zahlreich gekommen.

Wieder „Sommerstraßen“

MAINZ (red). Yogakurse, Picknicks und bunte Kreidebilder in einer sonst viel befahrenen Straße, statt Verkehrslärm hört man Unterhaltungen zwischen Nachbarinnen und Nachbarn. Kinder spielen auf der Straße. Dies alles ist bei den „Meenzer Sommerstraßen“ möglich. Wie die Stadt mitteilt, geht das Angebot in die dritte Runde.

„Auch in diesem Jahr können wieder ‚Meenzer Sommerstraßen‘ umgesetzt werden“, erklärt Umwelt- und Verkehrsdezernentin Janina Steinkrüger und freut sich „auf eine rege Teilnahme“. Die Initiative biete Gelegenheit, den öffentlichen Raum vorübergehend umzugestalten und ihn zu einem Ort der Begegnung zu machen.

Für die „Meenzer Sommerstraßen“ würden Straßenabschnitte zeitlich begrenzt für den Durchfahrtsverkehr und den öffentlichen Parkplatz gesperrt. So könne der Straßenraum als Spielort und Treffpunkt genutzt werden. Für Einsatzfahrzeuge, Menschen mit eingeschränkter Mobilität sowie Anliegerinnen und Anlieger bleibe die Durchfahrt jederzeit gewährleistet.

Die Einrichtung einer „Meenzer Sommerstraße“ erfolgt in Zusammenarbeit zwischen nachbarschaftlichen Initiativen und der Stadtverwaltung. Jede Person aus der Nachbarschaft könne diese mit einem Team ins Leben rufen und durchführen.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter der Adresse <https://mainz.de/microsite/klimaneutral/aktuelles/meenzer-sommerstrassen.php> zur Anmeldung und Umsetzung.

Moderne Räume im Baukastenprinzip

Neubau der Kita MinniMax eröffnet / Bei Vollbelegung Platz für 118 Kinder

LAUBENHEIM (red). Die Kita MinniMax ist von ihrer Interimseinrichtung in ihr neues Zuhause im Stadtteil Laubenheim umgezogen. Oberbürgermeister Nino Haase und Sozialdezernent Dr. Eckart Lensch haben den Neubau nun offiziell eröffnet. Nach intensiven Vorbereitungen und einem reibungslosen Umzug, der bereits im Herbst 2024 stattfand, konnten die Kinder im vergangenen Jahr ihren ersten Tag in den neuen Räumlichkeiten verbringen.

Zahl der betreuten Kinder von 66 auf 103 gestiegen

Mit dem Umzug ist die Zahl der betreuten Kinder von 66

auf 103 gestiegen. Aktuell sind sechs Gruppen geöffnet, davon zwei Krippengruppen. Bei Vollbelegung hat die Kita Platz für insgesamt 118 Kinder. Die Kita ist eine der ersten Baukasten-Kitas der zweiten Generation, ausgestattet mit einer Frischkochküche und modernsten technischen Standards. Der Umbau und die Erweiterung der Kita wurden mit einer Investition von rund 9,4 Millionen Euro realisiert, wie die Stadt mitteilt.

Das Konzept der Baukasten-Kita ist von der Gebäudewirtschaft Mainz entwickelt worden. Hierbei handelt es sich um ein modulares Bauprinzip, bei dem wiederkehrende Planungselemente genutzt wer-

den, die an unterschiedlichen Standorten realisiert werden können, ähnlich wie Klötzchen aus einem Baukasten. Je nach Gruppengrößen und spezifischen Anforderungen werden diese Elemente individuell angepasst. Planung und Umsetzung sollen so beschleunigt und Kosten gespart werden, ohne die Qualität der Einrichtung zu beeinträchtigen. Die Kita MinniMax ist die bereits sechste umgesetzte Baukasten-Kita.

Obergeschoss kann weiter ausgebaut werden

Der Neubau der Kita MinniMax bietet auf einer Nutzfläche von 797 Quadratmetern und einer Gesamtfläche von 925 Quadratmetern auf zwei Etagen und einem Technikgeschoss ausreichend Platz. Das Obergeschoss kann bei Bedarf weiter ausgebaut werden. Der Neubau ist mit modernen Geothermie-Anlagen und einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung ausgestattet.

„Es freut mich sehr, dass die Kita MinniMax nun in ihrer neuen, modernen Umgebung starten kann“, erklärte Haase bei der Eröffnungsfeier. Sozialdezernent Lensch ergänzte: „Wir schaffen nicht nur mehr Platz für die Kinder, sondern auch eine pädagogische Umgebung, die durch das Konzept der offenen Arbeit sowie durch zertifizierte Bewegungsangebote besticht.“



Bereits im September umgezogen, nun im Mai eröffnet: Über die neuen Räumlichkeiten für die Kita MinniMax freuen sich auch Oberbürgermeister Nino Haase (3.v.l.) und Sozialdezernent Dr. Eckart Lensch (re.).

Foto: Stadt Mainz

– Anzeige –

Neuapartners

MAIRCK

HAUPTSTADT DER KULTUR

Redeapartners

DARMSTÄDTER ECHO

RTU

FRIZZ MAG DE

hr3

Stefanie Heinzmann

Alvaro Soler

Rea Garvey

Mickie Krause

Green

Über 60 Bands

REA GARVEY ALVARO SOLER STEFANIE HEINZMANN MICKIE KRAUSE GREEN IVO MARTIN SAMPAGNE AARON THE DISCO BOYS PAULWETZ BAC KATI K OK.DANKE.TSCHÜSS DOMINIK HARTZ LEVENT GEIGER KAUTA SCHÜRZE ROWLI JOLLE FLASH FORWARD BENJAMIN AMARU ENKAY LUANA AYMZ MYLLER TOBIAS BABA SHRIMP GANG SHAQUA SPIRIT A.LEE PFUND BOPPIN'B KONTERFREI THE SILVERBALLS SCHEIBA STRANDAKUSTIK KOLONIA EXPRESS u.v.a.

Tickets gibt es auf www.schlossgrabenfest.de

Wir feiern Musik.

05.06. – 08.06.

In Darmstadt's City, rund ums Schloss.

www.schlossgrabenfest.de

Sponsoren Darmstadt

HEAG

darmstadt

baurein AG

KOKE

da

feedback

THE

fast

Report

WELCHES HOTEL DARMSTADT

Sommerstraße in der Mainzer Neutorstraße

Beitragsautor: Von [Redaktion Mainz im Wandel](#) – Beitragsdatum: [27. Juni 2025](#)

Freitag, 27. Juni 2025, 11:00 - 20:00 Uhr
Aktion

Veranstaltungstext

Autofreie Straße für Begegnungen, Spiele, Spaß und mehr vom 27. bis 30. Juni in der Mainzer Altstadt

Mit den Anwohnenden sowie MainzZero und seinen Partnern wird es nach 2023 wieder eine „Meenzer Nachbarschaftsstraße“ geben. Diesmal vom 27. Juni bis 30. Juni in der Neutorstraße in der Mainzer Altstadt. Gemeinsam mit der Stadt Mainz wird praktisch gezeigt, wie ein gutes, klima- und umweltfreundliches Leben in Mainz gelingen kann. Denn: Straßen können mehr sein als Fahrbahn oder Parkplatz für Autos. Sie können zu einem Begegnungs- und Spielort umgestaltet werden. Lasst uns gemeinsam den öffentlichen Raum beleben, begrünen und nachbarschaftlich nutzen! Und damit wieder lebenswert machen.

Die Straße kann z. B. für einen Haus-Flohmarkt, ein gemeinsames Essen, ein Picknick, Theateraufführungen, Konzerte, eine Lesung oder Sport genutzt werden.



Das aktuelle Programm der Sommerstraße zum Ansehen und Download unter <https://www.klimaentscheid-mainz.de/sommerstrasse2025/>.

Wer bei der Sommerstraße mitmachen oder selbst eine Aktion organisieren will, einfach eine Mail senden an kontakt@klimaentscheid-mainz.de

Veranstaltungsort

Neutorstraße in der Mainzer Altstadt
Neutorstraße
55116 Mainz

Veranstalter*in

MainzZero mit Partnern

Veranstaltungslink: <https://www.klimaentscheid-mainz.de/sommerstrasse2025/>



Fr 27. Juni 2025 – Mo 30. Juni 2025, 11:00 Uhr – 20:00 Uhr, Einlass: 00:00 Uhr

Sommerstraße in der Mainzer Neutorstraße

Autofreie Straße für Begegnungen, Spiele, Spaß und mehr vom 27. bis 30. Juni in der Mainzer Altstadt

Gemeinsam mit der Stadt Mainz wird praktisch gezeigt, wie ein gutes, klima- und umweltfreundliches Leben in Mainz gelingen kann. Straßen können mehr sein als Fahrbahnen oder Parkplätze. Sie können zu einem Begegnungs- und Spielort umgestaltet werden.

Veranstaltungsort

Neutorstraße
55116 Mainz

Veranstalter

MainzZero – Klimaentscheid Mainz
Telefon: 0176 46180760
presse@klimaentscheid-mainz.de
➔ [klimaentscheid-mainz.de](https://www.klimaentscheid-mainz.de)

Preise

Freier Eintritt

Weiterführende Links

- ➔ [Weitere Infos und das Programm der Sommerstraße](#)
- ➔ [Google-Maps](#)
- ➔ Der Veranstaltungskalender ist ein technisches Angebot der INFO Networking GmbH

Hinweis

Die Landeshauptstadt Mainz übernimmt keine Gewähr dafür, dass die im Veranstaltungskalender auf www.mainz.de aufgeführten Veranstaltungen wie angekündigt stattfinden. Bitte informieren Sie sich beim jeweiligen Veranstalter über eventuelle Absagen oder Terminverschiebungen.





Lokale AGENDA

TU HEUTE WAS FÜR MORGEN

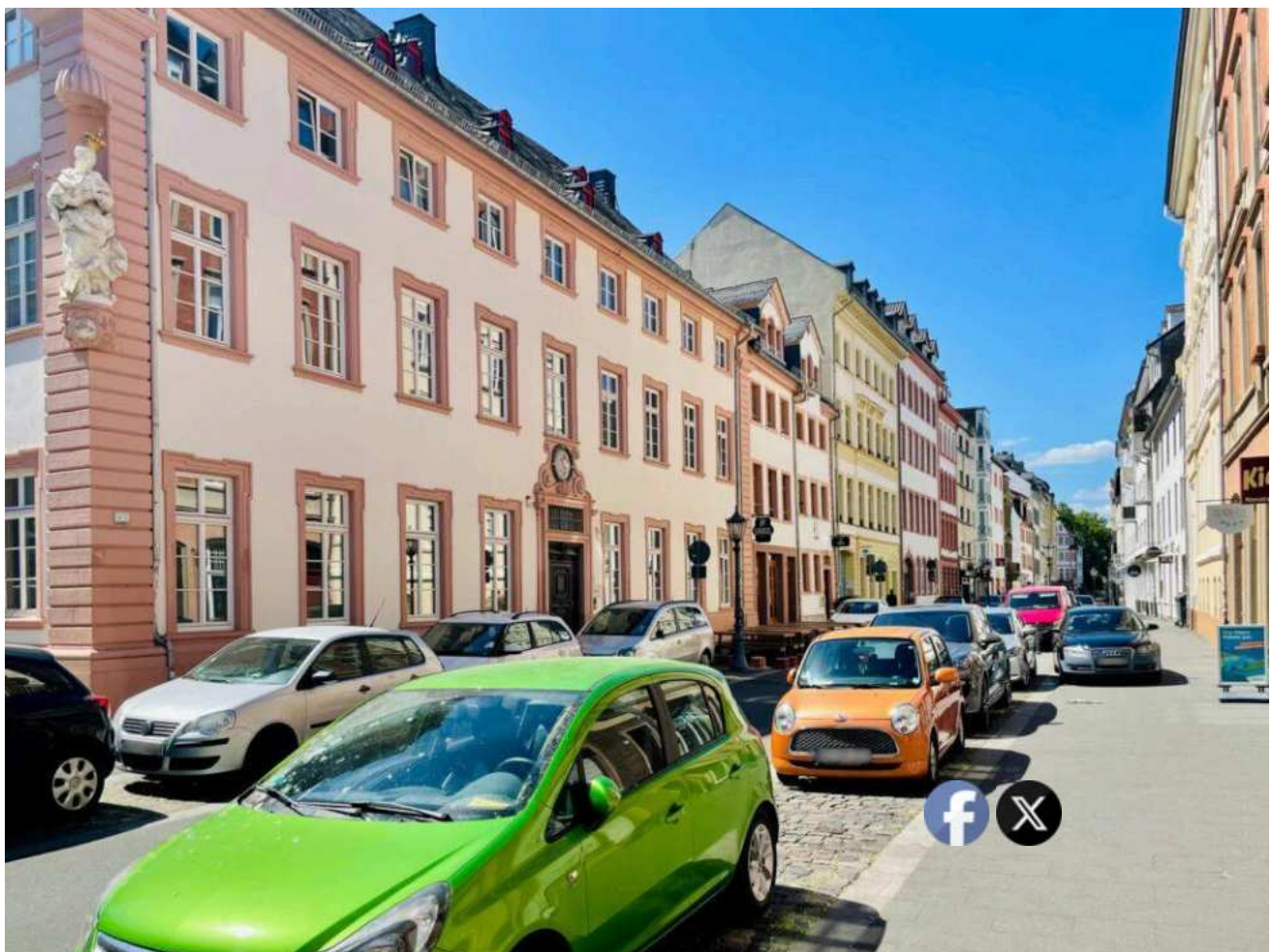
[Startseite](#) » Straße als Lebens- und Begegnungsraum erfahren

25/06/2025

Straße als Lebens- und Begegnungsraum erfahren

MainzZero und Partner gestalten erlebnisreiche Tage in der Mainzer Neutorstraße

Von Freitag, 27. Juni bis Montag, 30. Juni, ist die Neutorstraße in der Mainzer Altstadt zwischen dem Lokal ‚Oma Else‘ und der Dagobertstraße für den fahrenden und ruhenden Autoverkehr gesperrt. Von 10 bis maximal 20 Uhr bieten MainzZero, Anwohnende und anliegende Geschäfte, beteiligte Gruppen und Initiativen ein vielfältiges Angebot für Begegnungen, Kultur, Spielen und mehr.



(https://www.agenda-mainz.de/wp-content/uploads/2025/06/250619_Neutorstrasse_mit_PKW_300dpi.jpg)

Straßenraum muss wieder Lebensraum werden

„Die Straße muss wieder zum Lebensraum für die Bürgerinnen und Bürger werden“, so MainzZero-Sprecherin Edith Heller. „Verdichtung und Erwärmung der Innenstadt nehmen immer weiter zu. Daher ist es wichtig, Bereiche, die bisher vorwiegend dem Auto vorbehalten waren, in kühlende, begrünte Flächen mit viel Aufenthaltsqualität zu verwandeln. Besonders die Mainzer Altstadt ist von der zunehmenden Erhitzung in der

Stadt betroffen. Mehr Raum für Menschen fördert auch das soziale Miteinander. Vor allem Kinder, Jugendliche und ältere Menschen brauchen mehr Schutz, denn sie sind durch Autoabgase und Hitze besonders gefährdet,“ so Heller weiter. Welchen Wert dieser Straßenraum für das städtische Leben hat, soll mit diesen Aktionstagen aufgezeigt werden. Der Ausbau von Grünflächen und Grünachsen in gehören zu Maßnahmen des im Stadtrat verabschiedeten „Masterplan 100% Klimaschutz“ und sind somit bindend. Der Ortsbeirat Altstadt hat die Forderungen der Petition für Grünachsen in jedem Stadtteil nach der Abgabe der Unterschriften unterstützt.



Meenzer Sommerstraße

In der Neutorstraße 27.06. – 30.06.25

**Musik, Flohmarkt, Theater & mehr
Spiele & Spaß für Groß & Klein**

**Autofreie Straße für Begegnungen
Sie gehört Euch – kommt vorbei!**

Mitmachen,
Programm &
weitere Infos >>



MAINZero
www.klimaentscheid-mainz.de



(https://www.agenda-mainz.de/wp-content/uploads/2025/06/250619_Sommerstrasse25_A3-Poster_300dpi.jpg).

Jeden Tag abwechslungsreiches Programm

Hier einige Programm-Highlights dieser Sommerstraße:

Jeden Tag wird es einen Informationsstand von MainzZero geben, an dem Sie sich informieren können. Die Künstlerin Anne Bösch aus der Werkstattgalerie in der Neutorstraße 29 wird Stühle gestalten mit dem Motto „Global denken – lokal sitzen“, die in der Straße stehen werden.

Weitere Programmpunkte dieser Aktions- und Infotage:

Freitag, 27. Juni ab 16 Uhr: Auftaktveranstaltung mit dem Ortsbeirat sowie Ortsvorsteher Brian Huck oder seiner Vertreterin und MainzZero, evtl. Umweltamt der Stadt Mainz.

Es gibt Infostände mit gerettetem Essen von Foodsharing und eine Malaktion sowie Infostände des Ortsbeirats Altstadt,

Freitag und Sonntag ab 17 Uhr: Informationen von book´n drive zur Ausleihe von E-Autos. Danach ist ein gemeinsames spontanes ‚Rudelsingen‘ mit Gitarrenbegleitung sowie weitere Musikangebote geplant.

Samstag, 28. Juni:

ganztags: Flohmarkt für alle Anwohnenden, Oxfam informiert über das Lieferkettengesetz;

ab 13 Uhr: singt der junge Kammerchor

Sa, So und Mo:

ab 14 Uhr: Rikschafahrten mit den Maltesern,

ab 16 Uhr: Musikumrahmung von Soma mit Gitarre und Gesang

ab 17 Uhr: Quiz und Diskussionen mit den Scientists for Future.

Sonntag, 29. Juni:

evtl. 10 Uhr „Klima-Gottesdienst“,

ab 10 Uhr: Selbstorganisiertes Frühstück der Anwohnenden;

ab 14 Uhr: „Die Bandstunde“ mit drei Jugendbands, der Gruppe Weeds und anderen Musikinterpreten von Tonweise aus dem Grünen Salon;

12 bis 17 Uhr: Massage ausprobieren mit dem Baansabai-Massagesalon aus der Dagobertstraße/Ecke Neutorstraße;

Gespräche mit MainzforDemocracy (geplant).

Montag, 30. Juni:

Ab 12 Uhr: Mitmach- und Spieleangebote für Kinder und Erwachsene von der Kreisgruppe des BUND zum Gartenschläfer (Tier des Jahres) und

Spiele mit dem ev. Stadtjugendamt für Kinder zwischen 3 bis 12 Jahre;

12 bis 15 Uhr: Infostand der Handwerkskammer Rheinhessen zu beruflichen Ausbildungsmöglichkeiten.

Ab 17:30 Uhr: „Bankgespräche“ – Gesprächsangebote der Psychologists for Future zur jetzigen Situation und unseren Gefühlen dazu.

19:30 Uhr: Abschlussrunde mit allen Beteiligten und Fazit.

Helfer:innen gesucht – Mitmachen und Mitgestalten erwünscht

Darüber hinaus kann jeder und jede noch helfen, die Neutorstraße schön zu gestalten. Diese vier Tage können für Aktivitäten mit der Familie, dem Verein, mit Nachbarn oder Freunden genutzt werden. Die Straße kann am Sonntag gerne für ein gemeinsames Frühstück oder späteres Essen, Picknick, Theateraufführungen, Konzerte, eine Lesung oder Sport genutzt werden. Für Unterstellmöglichkeiten in der Nachbarschaft für die Pflanzen und Mobiliar wären die Veranstalter dankbar. Ebenso für Helferinnen und Helfer beim Auf- und Abbau sowie Transport.

> Weitere [Infos im Infoflyer \(https://www.klimaentscheid-mainz.de/wp-content/uploads/2025/05/250522_Flyer_Sommerstrasse-Neutorstrasse.pdf\)](https://www.klimaentscheid-mainz.de/wp-content/uploads/2025/05/250522_Flyer_Sommerstrasse-Neutorstrasse.pdf)

Wer bei der Sommerstraße mitmachen oder selbst eine Aktion organisieren will, sendet eine Mail an kontakt@klimaentscheid-mainz.de.

> Weitere [Infos sowie das aktuelle Programm zur „Sommerstraße 2025“ \(https://www.klimaentscheid-mainz.de/sommerstrasse2025/\)](https://www.klimaentscheid-mainz.de/sommerstrasse2025/)

Share on Facebook

(<https://www.facebook.com/sharer/sharer.php?u=https%3A%2F%2Fwww.agenda-mainz.de%2Fstrasse-als-lebens-und-begegnungsraum-erfahren%2F>)

Vier Tage Sommerstraße in der Neutorstraße Mit der Bürgerinitiative MainzZero Straße ohne Autos erleben

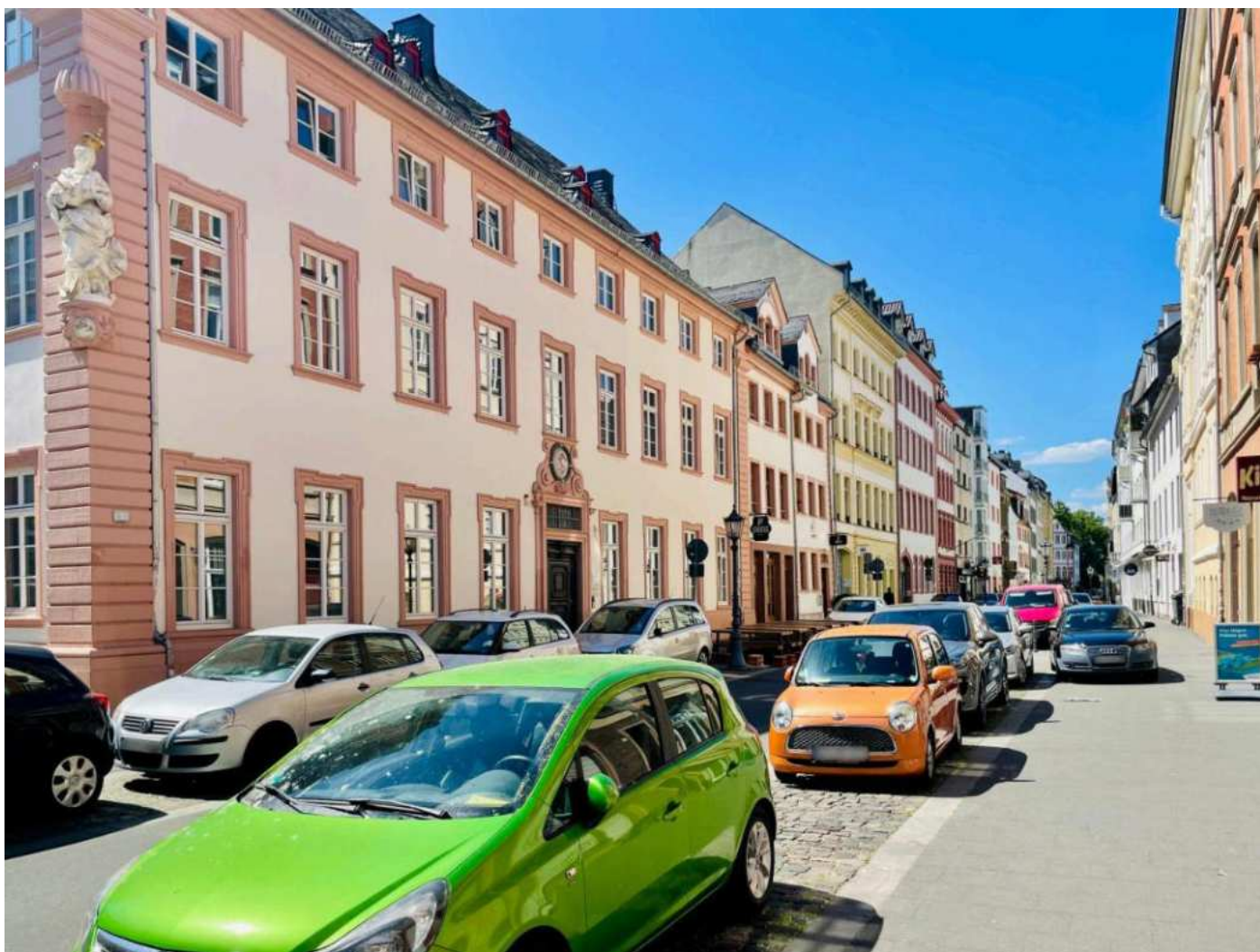
Von **Redaktion** - 25. Juni 2025



Ausschnitt aus dem Einladungsflyer der Organisatoren. Screenshot: red

ALTSTADT – Vom 27. bis 30. Juni wird die Neutorstraße in der Mainzer Altstadt zur Sommerstraße. Die Bürgerinitiative MainzZero und lokale Gruppen zeigen, wie eine Straße ohne Autos zum Raum für Begegnung, Kultur und Klimaschutz wird – mit Bäumen, Sitzinseln, Musik und Diskussionen. Die Aktion folgt damit der Idee: die Stadt soll nicht nur durchfahren, sondern erlebt werden.

Asphaltflächen verwandeln sich für vier Tage in Orte zum Verweilen. Schatten spenden mobile Bäume, statt parkender Autos stehen Liegestühle bereit. Der Plan sei Teil eines größeren Ziels, so die Initiative. Mainz will laut dem „Masterplan 100 Prozent Klimaschutz“ bis 2035 den Autoverkehr halbieren.



So sieht die Neutorstraße gegenwärtig aus. Foto: Judith Chromik

MainzZero will mit der Sommerstraße sichtbar machen, was möglich sei, wenn der Mensch im Mittelpunkt steht. „So können sich die Menschen die Verkehrswende vorstellen, immer öfter gerne ihr Auto stehen lassen und zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sein“, betont die MainzZero-Sprecherin Edith Heller.

Die Organisatoren verstehen die Sommerstraße daher nach eigener Darstellung nicht nur als Event, sondern als Einladung zum Umdenken – für eine Stadt, das sich auf Zukunft einstellt.

Das Programm bietet täglich zwischen 10 und 20 Uhr eine Vielfalt an Beteiligungsmöglichkeiten.

Hier folgt eine Auswahl:

Tag	Uhrzeit	Programmpunkt
Freitag	16 Uhr	Auftakt mit Ortsbeirat, Infostände, gerettetes Essen, Malaktion
Freitag & Sonntag	17 Uhr	Carsharing-Info, anschließend Rudelsingen
Samstag	ganztägig	Flohmarkt, Oxfam-Aktion, 13 Uhr Kammerchor
Samstag– Montag	ab 14 Uhr	Rikschafahrten der Malteser
Samstag– Montag	ab 16 Uhr	Livemusik mit Soma
Samstag– Montag	ab 17 Uhr	Klimaquiz & Gespräch mit Scientists for Future
Sonntag	10 Uhr	Klima-Gottesdienst (geplant), gemeinsames Frühstück
Sonntag	ab 14 Uhr	Jugendbands in der „Bandstunde“, Massageangebote
Montag	ab 12 Uhr	Spielangebote, Infostände von BUND, Stadtjugendamt, Handwerkskammer
Montag	17:30 Uhr	Bankgespräche der Psychologists for Future
Montag	19:30 Uhr	Abschlussrunde mit Beteiligten

Alle Informationen zur Initiative und dem Event, sowie der aktuelle Programmflyer sind [online](#) abrufbar.

Autofreie Neutorstraße lädt zum Flanieren und Spielen ein



© Kristina Schäfer

Bis Montag ist die Neutorstraße eine „Sommerstraße“ mit Flohmarktständen statt parkenden Autos, spielenden Kindern und Nachbarschaftstreffen beim Kaffee. So kommt das Konzept an.

📅 29. Juni 2025 – 14:12 Uhr

🕒 3 min

💬 Kommentare

👤 Lea Brelage

Artikel anhören



🔊 00:00 / 04:59 1X

BotTalk

Mainz. An diesem Tag ist die Neutorstraße in der Mainzer Altstadt belebt. Bunt bestückte Flohmarktstände säumen den Straßenrand, dazwischen Kinder, die gemeinsam den Gehweg mit Kreide bemalen. Ein paar Nachbarn haben einen Tisch rausgetragen. Auf der mit Zitronen bedruckten Tischdecke stehen Kaffeetassen, Streuselkuchen und halb geleerte Sektgläser. Etwas weiter hinten hört man Gitarrenmusik. Ein Junggesellinnenabschied tanzt dazu mitten auf der Straße. Denn diese ist ausnahmsweise autofrei.

Von Freitag, 27., bis Montag, 30. Juni, dürfen in der Neutorstraße keine Autos fahren. Das ist Teil des Konzeptes der sogenannten „Sommerstraße“. Diese wurde von der Bürgerinitiative „MainzZero“ ins Leben gerufen und findet in Kooperation mit der Stadt Mainz bereits zum zweiten Mal statt. „2023 war die Leibnizstraße für zehn Tage autofrei“, erzählt Michael Lengersdorff. Er trägt ein gelbes T-Shirt mit der Aufschrift „MainzZero“. Neben ihm ein kleiner Pavillon, in dem gelbe Broschüren und Plakate über die Mainzer Initiative und ihre Ziele informieren. Dazwischen vier Gläser mit den Aufschriften ÖPNV, Auto, Füße und Rad. Jeder der vorbeikommt, kann die Gläser mit Haselnüssen befüllen, je nachdem wie er oder sie mobil ist. Bisher liegen die meisten Nüsse im ersten Glas.

Kinder spielen auf autofreier Neutorstraße

Ein paar Meter weiter steht ein altes Radio auf dem Tisch. Daneben Pullis, Bücher und Spiele, die Gereon Böhm verkauft. Er wohnt in der Neutorstraße und freut sich, dass sie zur Sommerstraße wurde. „Unser Kleiner kann jetzt hier spielen, wo sonst Autos parken“, meint er und deutet auf seinen Sohn, der auf dem Boden ein Bilderbuch liest. Böhm hofft, dass die Straße künftig begrünt wird. In der Neutorstraße wächst kein einziger Baum. Anlässlich der Sommerstraße wurden Blumenkübel und ein mobiler Garten der Stadt Mainz aufgestellt. Das ist ein Anhänger so groß wie ein Auto, bepflanzt mit Gräsern und Büschen. An der Seite ist eine Holzbank montiert.

Mehr Nachrichten aus Mainz

Stadt Mainz

Neues Zuhause gefunden: Flamingos aus Stadtpark



ANZEIGE

Was kostet eine Solaranlage mit Speicher 2025?



„Wir wollen die Verkehrs- und Mobilitätswende hier am praktischen Beispiel zeigen. Die Leute sollen sich einfach mal anschauen, wie eine Straße wie die Neutorstraße in Zukunft aussehen könnte“, sagt Michael Lengersdorff. Dazu gehören nicht nur die Begrünung, die Möglichkeiten zum Verweilen und die fehlenden Autos, sondern auch das Aufzeigen von mobilen Alternativen. Dafür sind an diesem Wochenende Rikschas - also Fahrradtaxen - der Malteser Mainz unterwegs. „Das hab ich heute auch schon ausprobiert und mich bis unten zum Ruderverein fahren lassen“, erzählt Lengersdorff lachend.

Das Projekt der Sommerstraße kommt jedoch nicht bei jedem so gut an. Eine Anwohnerin, die an ihrem Stand alte Kindersachen verkauft, meint: „Wenn man das einmal am Wochenende macht – okay. Aber unter der Woche, wenn ich mit dem Auto zur Arbeit muss, schränkt das enorm ein.“

Ähnlich sieht das auch Lotta Rothe. Sie muss zwar nicht zur Arbeit, aber zu ihrer Uni in der Nähe von Frankfurt. „Die ist mit dem ÖPNV so schlecht angebunden, dass ich zwingend mit dem Auto fahren muss.“ Und dafür brauche sie eben auch einen Parkplatz. „Manchmal suche ich eine halbe Stunde oder sogar eine Stunde, bis ich was gefunden hab. Letztens wurde ich sogar abgeschleppt“, erzählt die junge Studentin. Sie hat einen Anwohnerparkschein und hofft, dass sie diesen weiterhin auch in der Neutorstraße benutzen kann.

Anwohner genießen Tage ohne Autolärm

Neben ihr, vor einem Stand, an dem man selbstgemachte Handtücher mit Mainzbestickung kaufen kann, steht ihre WG-Mitbewohnerin. Sie verstehe, dass Lotta

auf ihr Auto angewiesen ist, freue sich aber auch über die autofreien Tage. „Mein Fenster ist direkt zur Straße raus und ich merke, dass es deutlich leiser geworden ist.“ Das liege auch an den „Auto-Posern“, die regelmäßig mit röhrendem Motor durch die Straße fahren, und die gute Akustik durch die hohen Häuserwände ausnutzen. „Da würde ich mich schon über Poller zur Geschwindigkeitsbegrenzung freuen“, sagt auch Ines Müller, die seit sechseinhalb Jahren in der Neutorstraße wohnt.

LB

Lea Brelage

BLAU LICHT

89-Jähriger fährt gegen Hauswand

NEUSTADT (red). Ein 89-jähriger Autofahrer hat am Donnerstagmorgen in der Neustadt einen Unfall verursacht. Nach Angaben der Polizei befuhr der Mann gegen 8.30 Uhr die Rhabanusstraße und wollte am Fahrbahnrand einparken, als er offenbar das Bremspedal mit dem Gaspedal

verwechselte. Er fuhr über den Gehweg, kollidierte mit einem Glasfaserkasten und kam schließlich an einer Hauswand zum Stehen. Der Fahrer verletzte sich am Knie und begab sich selbstständig in ärztliche Behandlung. Sein Fahrzeug musste abgeschleppt werden.

Polizeieinsatz am Sonnigen Hang

MAINZ (sil). In der Nacht von Freitag auf Samstag ist es zu einem größeren Polizeieinsatz in einem der Hochhäuser am Sonnigen Hang in Marienborn gekommen. Wie die Polizei am Sonntag auf Nachfrage mitteilte, musste eine psychisch auffällige Person aus ihrer Wohnung geholt und in die Psychiatrie gebracht werden. Die Polizei wurde nach eigenen Angaben von Nachbarn verständigt. Die Person war zuvor durch „Rum-

schreien“ aufgefallen. Viele Einsatzkräfte, darunter der Rettungsdienst, waren vor Ort. Zudem war die Feuerwehr beteiligt. Sie wurde verständigt, um die Tür zur Wohnung zu öffnen. Das starke Aufgebot ist laut Polizei normal bei Einsätzen, bei denen die Gefährdungslage zunächst unklar ist. Nach Polizeiangaben wurde niemand verletzt. Der Einsatz dauerte von Freitag, 23.15 Uhr, bis Samstag, 3 Uhr.

Senior wird Opfer von Betrügern

MAINZ (red). Ein älterer Mann aus Mainz ist am Donnerstag Opfer von Telefonbetrügern geworden. Laut Polizei erhielt der Mann gegen 15.30 Uhr einen Anruf eines unbekannten Täters, der sich als Kriminalbeamter ausgab. Unter dem Vorwand, das Haus des Mannes werde von Kriminellen ausgepöbeld, forderte der Anrufer ihn auf, Vermögenswerte „in Sicherheit“ zu bringen.

Als der Mann in einer Bankfiliale Geld abheben wollte,

wurde eine Mitarbeiterin misstrauisch und warnte vor einem möglichen Betrug. Der Senior verließ die Bank ohne Bargeld. Kurze Zeit später meldeten sich die Täter erneut. Sie forderten den Mann auf, seine Bankkarte samt PIN-Code an der Windschutzscheibe eines geparkten Fahrzeugs zu hinterlegen. Der Mann kam dieser Aufforderung nach. Später erkannte er den Betrug. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Sektflaschen aus Kellerei gestohlen

ALTSTADT (red). In der Mainzer Altstadt haben am Donnerstagabend fünf Männer mehrere Flaschen Sekt aus einer Sekt-Kellerei entwendet. Nach Angaben der Polizei ereignete sich der Diebstahl gegen 22 Uhr. Die Männer betraten das Gelände der Kellerei und machten sich dort an den Flaschen zu schaffen. Der Eigentümer beobachtete die Tat und sah, wie die Täter mit insgesamt acht Flaschen die

Flucht ergriffen. Er informierte umgehend die Polizei und nahm selbst die Verfolgung auf. Die Gruppe konnte wenig später am Münsterplatz von Einsatzkräften angetroffen werden. Zwei der gestohlenen Flaschen hatten sie zu diesem Zeitpunkt bereits geöffnet und konsumiert. Die Personalien der Tatverdächtigen wurden festgestellt. Gegen alle fünf wurde eine Anzeige wegen Diebstahls erstattet.

AUF EINEN BLICK

Herzbus auf dem Schillerplatz

MAINZ (ber). Am Dienstag, 1. Juli, hält von 10 bis 16 Uhr der Info-Bus des Gesundheitsprojekts „Herzensache Lebenszeit“ (Initiative Boehringer Ingelheim) auf dem Schillerplatz. Es geht um Herz-Kreislauferkrankungen, Schlaganfall und Diabetes mellitus, die zu den häufigsten Todesursachen zählen, aber mit Prävention, Früherkennung und frühzeitiger Behandlung oft gut beeinflussbar sind. Vor Ort stehen auch die Chefinfängerin der Kardiologie am Marienhaus Klinikum Mainz (MKM), Professorin Sabine Genth-Zotz, und Oberarzt Dr. Andreas Liebrich Rede und Antwort.

typischen Röhrichtpflanzen ausbreiten können, die Nahrungsgrundlage für eine Vielzahl an Organismen fehlt.

Schwimmendes Biotop im Zollhafen

MAINZ (red). Die Marina Zollhafen GmbH hat im Zollhafen im Rahmen eines Feldversuchs ein schwimmendes Biotop errichtet. „Wir wollen einen Beitrag zum Artenschutz und zur Biodiversität leisten und auf natürliche Art und Weise die biologische Wasserreinigung fördern“, sagt Geschäftsführer Detlev Höhne.

Im Zollhafen sind flache Uferbereiche nicht vorhanden. Somit fehlt Raum, wo sich die in Auen und an Flussrändern

Der Feldversuch wird von der Universität Koblenz wissenschaftlich begleitet. „Sollte unser Test die gewünschten und wissenschaftlich belegten Ergebnisse zeigen, werden wir der Stadt und der Eigentümerin der Wasserfläche ein Gesamtkonzept zur ökologischen Aufwertung des Hafenbeckens vorstellen“, sagt Höhne.“

Klang und Grenzen

MAINZ (sha). Im Leibniz-Zentrum für Archäologie erkunden Studierende der Theaterwissenschaft sowie des interkulturellen Musikwissens der Hochschule für Musik, wie Klang Grenzen überschreiten kann. Das Projekt „Klang. Raum. Grenzen.“ unter Leitung von Dr. Annika

Wehrle und Eleanna Pitsikaki lädt Interessierte ein, am Sonntag, 6. Juli, von 14 bis 15.30 Uhr sowie von 17 bis 18.30 Uhr klangliche und szenische Elemente zu erleben. Der Eintritt ist frei, Anmeldung unter www.eventbrite.de/e/klangraumgrenzen-tickets-1398636522489,

Flohmarkt und spielende Kinder

Neutorstraße ist autofreie „Sommerstraße“ / Anwohner treffen sich zum Kaffee / Es gibt auch kritische Stimmen

Von Lea Brelage

MAINZ. An diesem Tag ist die Neutorstraße in der Mainzer Altstadt belebt. Bunt bestückte Flohmarktstände säumen den Straßenrand, dazwischen Kinder, die gemeinsam den Gehweg mit Kreide bemalen. Ein paar Nachbarn haben einen Tisch rausgetragen. Auf der mit Zitronen bedruckten Tischdecke stehen Kaffeetassen, Streuselkuchen und halb geleerte Sektgläser. Etwas weiter hinten hört man Gitarrenmusik. Ein Jungesellinnenabschied tanzt dazu mitten auf der Straße. Denn diese ist ausnahmsweise autofrei.

Von Freitag, 27., bis Montag, 30. Juni, dürfen in der Neutorstraße keine Autos fahren. Das ist Teil des Konzeptes der sogenannten „Sommerstraße“. Diese wurde von der Bürgerinitiative „MainzZero“ ins Leben gerufen und findet in Kooperation mit der Stadt Mainz bereits zum zweiten Mal statt. „2023 war die Leibnizstraße für zehn Tage autofrei“, erzählt Michael Lengersdorff. Er trägt ein gelbes T-Shirt mit der Aufschrift „MainzZero“. Neben ihm ein kleiner Pavillon, in dem gelbe Broschüren und Plakate über die Mainzer Initiative und ihre Ziele informieren. Dazwischen vier Gläser mit den Aufschriften ÖPNV, Auto, Füße und Rad. Jeder der vorbeikommt, kann die Gläser mit Haselnüssen befüllen, je nachdem wie er oder sie mobil ist. Bisher liegen die meisten Nüsse im ersten Glas.

Ein paar Meter weiter steht ein altes Radio auf dem Tisch. Daneben Pullis, Bücher und Spiele, die Gereon Böhm verkauft. Er wohnt in der Neutorstraße und freut sich, dass sie zur Sommerstraße wurde. „Unser Kleiner kann jetzt hier spielen, wo sonst Autos parken“, meint er und deutet auf seinen Sohn, der auf dem Boden ein Bilderbuch liest. Böhm hofft, dass die Straße künftig begrünt wird. In der Neutor-



Die autofreie Neutorstraße in der Altstadt bietet als „Sommerstraße“ bis Montag Platz zum Spielen, Begegnen und Flanieren. Auch einen Flohmarkt haben die Anwohner organisiert. Foto: Kristina Schäfer

straße wächst kein einziger Baum. Anlässlich der Sommerstraße wurden Blumenkübel und ein mobiler Garten der Stadt Mainz aufgestellt. Das ist ein Anhänger so groß wie ein Auto, bepflanzt mit Gräsern und Büschen. An der Seite ist eine Holzbank montiert.

„Wir wollen die Verkehrs- und Mobilitätswende hier am praktischen Beispiel zeigen. Die Leute sollen sich einfach mal anschauen, wie eine Straße wie die Neutorstraße in Zukunft aussehen könnte“, sagt Michael Lengersdorff. Dazu gehören nicht nur die Begrünung, die Möglichkeiten zum Verweilen und die fehlenden Autos, sondern auch das Aufzeigen von mobilen Alternativen. Dafür sind an diesem Wochenende die Rikschas - also Fahrradtaxen - der Malteser Mainz unter-

wegs. „Das hab ich heute auch schon ausprobiert und mich bis unten zum Ruderverein fahren lassen“, erzählt Lengersdorff lachend.

Das Projekt der Sommerstraße kommt jedoch nicht bei jedem so gut an. Eine Anwohnerin, die an ihrem Stand alte Kindersachen verkauft, meint: „Wenn man das einmal am Wochenende macht - okay. Aber unter der Woche, wenn ich mit dem Auto zur Arbeit muss, schränkt das enorm ein.“

Ähnlich sieht das auch Lotta Rothe. Sie muss zwar nicht zur Arbeit, aber zu ihrer Uni in der Nähe von Frankfurt. „Die ist mit dem ÖPNV so schlecht angebunden, dass ich zwingend mit dem Auto fahren muss.“ Und dafür brauche sie eben auch einen Parkplatz. „Manchmal suche ich eine halbe Stun-

de oder sogar eine Stunde, bis ich was gefunden hab. Letztens wurde ich sogar abgeschleppt“, erzählt die junge Studentin. Sie hat einen Anwohnerparkschein und hofft, dass sie diesen weiterhin auch in der Neutorstraße benutzen kann.

Neben ihr, vor einem Stand, an dem man selbstgemachte Handtücher mit Mainzbestückung kaufen kann, steht ihre WG-Mitbewohnerin. Sie versteht, dass Lotta auf ihr Auto angewiesen ist, freue sich aber auch über die autofreien Tage. „Mein Fenster ist direkt zur Straße raus und ich merke, dass es deutlich leiser geworden ist.“ Das liege auch an den „Auto-Posern“, die regelmäßig mit röhrendem Motor durch die Straße fahren, und die gute Akustik durch die hohen Häuserwände ausnutzen. „Da wür-

de ich mich schon über Poller zur Geschwindigkeitsbegrenzung freuen“, sagt auch Ines Müller, die seit sechseinhalb Jahren in der Neutorstraße wohnt.

Autofrei, verkehrsberuhigt, oder alles so lassen? Diese Diskussion sei schon bei der Ankündigung der Sommerstraße hochgekocht, erzählt Michael Lengersdorff am Infostand. Eigentlich sollte das Pop-up-Projekt von „MainzZero“ nämlich noch zwei Tage länger - also bis zum 2. Juli gehen. Wegen einer Anwohnenden-Klage wurde der Zeitraum jedoch verkürzt. Somit endet die Sommerstraße am Montag mit einem bunten Programm für Kinder und Erwachsene und einer Abschlussrunde, bei der sich Anwohner und Initiatoren gemeinsam austauschen können.

Kulturklassen fördern Kreativität

Gutenberg-Sechstklässler präsentieren bei Werkstattabend ihre Projekte / Was Schülern am Konzept gefällt

Von Israa-Noumy Bouharrou

MAINZ. Werkstattabend am Gutenberg-Gymnasium in der Mainzer Oberstadt: Schülerinnen und Schüler der sechs Kulturklassen der Jahrgangsstufe sechs präsentieren ihre Arbeiten der letzten zwei Schuljahre. Es gibt eine Kunst-, Sport-, Bläser-, Pop-, Literatur- und Theaterklasse. In den Kulturklassen haben die Kinder eine Unterrichtsstunde mehr in ihrem Schwerpunktfach. Hier werden Inhalte unabhängig vom Regelunterricht durch aufwendige Projekte vertieft.

Leo ist zwölf Jahre alt und besucht die Kunstklasse von Carola Oussalah. Er freue sich über das große Engagement für Gestaltung und Kultur an seiner Schule. Sie biete eine Vielzahl an Möglichkeiten für persönliche Weiterentwicklung. Außerdem findet er, dass der Leistungsdruck an seiner Schule nicht zu hoch sei. „Hier kommt nicht jede Woche ein neues Thema dazu“, erklärt Leo.

Dem zwölfjährigen Konrad hat neben dem Malen von Selbstporträts und Comics ein weiteres Projekt viel Spaß gemacht: „Wir haben Stühle zu verschiedenen Ländern gestaltet“, berichtet er. Konrad und seine Gruppe hätten sich Ägypten ausgesucht und einen Stuhl dazu gestaltet, verziert etwa durch Pyramiden, Sand

und kleine Figuren aus Pappe und Acrylfarbe.

Dennoch sehen die beiden Verbesserungspotenzial an diesem besonderen Lernkonzept. Leo und Konrad wünschen sich beispielsweise, mehr über Künstler vergangener Epochen zu lernen, etwa über Picasso und Frida Kahlo. Zwar hätten sie viele individuelle Projekte umsetzen dürfen, doch streben sie nach einer intensiveren Auseinandersetzung mit der Kunst.

Trotzdem verlassen die Jungs die sechste Klasse gestärkt und mit überwiegend positiven Erfahrungen. Dazu trage das harmonische Klassenklima maßgeblich bei. „Wir haben eine sehr gute Klassengemeinschaft“, betont Leo. Sie finden, dass die Klasse über die zwei Jahre eng zusammen gewachsen sei und gut zusammenhalte.

Mitschülerin Amina ist ebenfalls begeistert vom Konzept der Kulturklassen. Auch sie ist zwölf Jahre alt und hat sich damals für die Kunstklasse entschieden, da sie es lieb zu malen. Ihr Lieblingsprojekt seien die Wolpertinger gewesen. Hierbei handelt es sich um ein bayerisches Fabelwesen, das laut der Sage aus einer Kreuzung verschiedener Waldtiere, wie Hasen, Rehböcken und Vögeln entstanden ist. Dieses einzigartige Mischwesen haben die Schüler des Gutenberg-



Beim Werkstattabend am Gutenberg-Gymnasium präsentiert Amina aus der Kunstklasse einen Länderstuhl. Foto: Stefan Sämmer

Gymnasiums in Form von Jagdtrophäen nachgebaut.

Auch Ronjas Erstwahl war die Kunstklasse. Sie ist ebenfalls zwölf Jahre alt und liebt es, wie sie berichtet, sich künstlerisch auszuleben. Sie male vor allem gerne mit Aquarellstiften. Ihr Lieblingsprojekt waren die beklebten Stühle. Mit ihrer Gruppe arbeitete sie an einem Italien-Stuhl. Dafür habe sie aus Pappe und Holz das Kolumbus nachgebaut.

Durch die Ausarbeitungen

der Länderstühle haben die Kinder Neues über verschiedene Länder und ihre Traditionen erfahren. Amina habe so beispielsweise einen norwegischen Brauch näher kennengelernt. Den beiden Freundinnen gefällt, dass sie selbst entscheiden dürfen, in welche Richtung ihre Kunstprojekte gehen. Und wenn sie mal nicht weiterkommen, haben sie direkten Kontakt zu Kultur-Coaches.

Das seien Schüler aus höheren Klassenstufen, die früher selbst mal in einer Kunstklasse

waren. Durch die vielen Gruppenarbeiten hätten die Schüler außerdem gelernt, mit Uneinigkeiten umzugehen und einen gemeinsamen Konsens zu finden. „Wir einigen uns zum Beispiel per Abstimmung und finden so eine Lösung für alle. Ich denke, dass wir das in einer Nicht-Kulturklasse nicht so viel üben würden“, erklärt Ronja.

Carola Oussalah ist die Klassenlehrerin. Sie sei stolz darauf, was die Kinder in den zwei Jahren Kunstklasse geleistet hätten. Sie sehe die sechs Profilklassen, eingeführt 2016, als eine echte Bereicherung für die Schule. Im Rahmen der Kunstklassen haben die Kinder die Kunsthalle Mainz und umliegende Ausstellungen im Rhein-Main-Gebiet besucht. Die Berührung mit der Kunst solle sicherstellen, dass der kulturelle Horizont der Schüler erweitert werde. Sie würden an diesem Gymnasium ganz anders in Kontakt mit den Unterrichtsstoffen kommen, „und die Kinder nehmen diese Angebote sehr dankbar an“, erklärt Carola Oussalah.

Die sechs Profilklassen würden sich bewusst überschneiden und in Tandems eng zusammenarbeiten. Ab nächsten Schuljahr komme eine weitere Kunstklasse hinzu, Carola Oussalah werde dann eng mit der Kollegin zusammenarbeiten.



Gemeinsam für Klimaschutz, Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung!

Bewegter Gottesdienst bei „Meenzer Sommerstraße“



Mainz | Auf Initiative von MainzZero wurde Ende Juni für vier Tage die Neutorstraße in der Mainzer Altstadt für den Autoverkehr gesperrt, um zu zeigen, wie ein gutes, klima- und umweltfreundliches Leben in Mainz gelingen kann.

Gott auf der Straße

Ein buntes Programm belebte die Straße und machte deutlich, wie wertvoll eine gemeinschaftliche Nutzung des öffentlichen Raums sein kann. Unsere Ortsgruppe hat dort gemeinsam mit der studentischen Gruppe „Klima & Glaube“ am Sonntagmorgen, 29. Juni, einen bewegten Gottesdienst unter dem Motto

„Gott auf der Straße!“ gefeiert: Die Teilnehmenden haben bei einem kleinen, meditativen Rundgang der Frage nachgespürt, wo sich Göttliches auf der Straße zeigt – und wo sie es vermissen. Mitten auf der Straße haben wir gebetet, gesungen, und Teilnehmende wie Passant*innen haben erlebt: Glauben zu leben und sich für eine klimagerechte Zukunft einzusetzen, kann sich wunderbar ergänzen.

Die Neutorstraße in der Mainzer Altstadt wurde zur Sommerstraße

Die Neutorstraße ist im Sommer besonders von Hitze betroffen

16.07.2025 6:31 Uhr



Die Neutorstraße in der Mainzer Altstadt hat sich Ende Juni für vier Tage in eine Sommerstraße verwandelt. Organisiert wurde die Aktion von Anwohnenden, MainzZero und weiteren Institutionen. Bei den Sommerstraßen wird eine bestimmte Straße für einen begrenzten Zeitraum für Autos gesperrt und ein Raum für Begegnungen, Veranstaltungen und vieles mehr geschaffen.

Die Sommerstraße in der Neutorstraße habe gezeigt, wie viel Lebensqualität möglich sei, wenn man den öffentlichen Raum anders denke. Gleichzeitig sei auch durch die große Hitze deutlich geworden, wie dringend echte Grünachsen und kühlende Aufenthaltsorte gebraucht werden, so Edith Heller von MainzZero.

[Zur Fußzeile springen](#) [gen](#)

In der Neutorstraße wurden Grünpflanzen aufgestellt. Dazu kamen ein begrünter Anhänger mit Sitzbank sowie weitere Sitzecken und Info- sowie Mitmachenaktionen. Am Samstag gab es auch einen Flohmarkt. Mehrere Geschäfte haben sich ebenfalls beteiligt. Darunter Oxfam, die mit einem Stand auf dem Flohmarkt waren und Infos zur Bedeutung des Lieferkettengesetzes geteilt haben. Auch das Baansabai Massage-Studio hat am Sonntag kostenlose Nackenmassagen angeboten. Eine Fahrradrickscha der Malteser hat die Besucherinnen und Besucher spazieren gefahren. Dabei wurde für das buchbare Angebot für ältere Menschen geworben.

Es sei einfach schön gewesen, die Straße einmal ganz anders zu erleben – als Ort der Begegnung statt als Durchgangsstraße voller parkender Autos, so eine Anwohnerin der Neutorstraße. Dass die Nachbarschaft am Ende sogar eine Petition gestartet habe zeige, man wolle dauerhaft etwas verändern, so die Anwohnerin weiter. „Sommerstraße 2025“ ist eine Petition zur dauerhaften Begrünung und Verkehrsberuhigung in der Neutorstraße. Die wurde von den Anwohnenden am letzten Tag der Aktion gestartet. Alle weitere Infos dazu findet ihr hier.

Die Stadt Mainz möchte jedes Jahr mindestens 10 Sommerstraßen stattfinden lassen. Der den Aktionen soll auch ein Diskussionsforum entstehen, wie der begrenzte Straßenraum genutzt werden kann. Die Bürgerinitiative MainzZero hat bereits im Mai 2023 zwei Nachbarschaftsstraßen in der Mainzer Neustadt organisiert.

Das könnte dich auch interessieren



Brajan Gruda kurz vor Wechsel in die Premier League?

14.08.2024



Arbeiten zur Baustelle Gutenberg-Museum starten

17.02.2025



Schülerinnen und Schüler wurden als Lebensretter weitergebildet

09.08.2024

aktuell

Mainz

20°

15 km/h

heute

morgen

Mittwoch

Donnerstag

Auf Sendung

Ab in den Feierabend

Zur Fußzeile springen

Grün statt Blech in der Neutorstraße Die Altstadt testete das Gefühl einer Sommerstraße

Von **Redaktion** - 25. Juli 2025



Drei Jugendbands der Musik- und Gesangsschule „Grüner Salon“ spielten am Sonntag vor großem Publikum. Foto: MainzZero

ALTSTADT – Wie fühlt sich eine Straße an, wenn sie nicht von parkenden Autos, sondern von Schatten, Pflanzen und Begegnungen geprägt ist? Diese Frage stellte die Bürgerinitiative (BI) MainzZero vom 27. bis 30. Juni – und lieferte gleich die Antwort: Die Neutorstraße in der Mainzer Altstadt wurde für vier Tage zu einer Sommerstraße, oder mit anderen Worten zu einem Ort ohne auto-mobile Bewegung, in dem stattdessen der Austausch und die Begegnung unter den Nachbarn den Vorrang erhielt.

Die Aktion war Teil der städtischen Initiative „Meenzer Sommer- und Nachbarschaftsstraße“, die – nach dem Wunsch der Stadt – jährlich mindestens zehn vergleichbare Versuchsorte schaffen will, um die Straßen temporär vom Verkehr zu befreien und als soziale Räume erfahrbar zu machen. Die BI hat nun ein Resümee zur Aktion veröffentlicht, das an dieser Stelle zusammengefasst wird.

MainzZero hatte bereits 2023 eine ähnliche Veranstaltung in der Neustadt organisiert, diesmal fiel die Wahl auf die Neutorstraße – ein besonders von sommerlicher Hitze betroffener Abschnitt der Altstadt. Eine kritische Einordnung folgt bei Journal LOKAL in einem weiteren Bericht.

Statt Blech prägten also große Kübelpflanzen, Sitzbänke, schattenspendende Installationen und ein buntes Programm das Bild. Unterstützt von lokalen Initiativen, Gewerbetreibenden und Einrichtungen wurde vier Tage lang diskutiert, musiziert, gehandelt und informiert. Den Auftakt

machte Ortsvorsteher Brian Huck (Grüne), der das Engagement für eine lebenswertere Altstadt ausdrücklich lobte. Auch Anwohner nutzten die Gelegenheit, um über die Belastung durch Durchgangsverkehr zu sprechen.

Die Anwohner hatten laut den Organisatoren die sinnbildliche Befreiung der Straße von den Autos gut genutzt. Andrang habe beispielsweise am Samstag beim Nachbarschaftsflohmarkt geherrscht, heißt es. Die gesamte Straße wurde zur Tauschbörse für Alltagsgegenstände, während Organisationen wie Oxfam oder die Handwerkskammer über Lieferketten, Berufsausbildung und faire Märkte informierten. Livemusik von Jugendbands, kostenlose Nackenmassagen, eine Malaktion mit Foodsharing, eine offene Werkstattgalerie sowie ein Freiluftgottesdienst der „Christians for Future“ sorgten für eine abwechslungsreiche Atmosphäre.



Blick auf die autofreie Neutorstraße: Für vier Tage wurde der Straßenraum von Autos befreit und mit Pflanzen, Sitzgelegenheiten und Aktionen in einen Ort der Begegnung verwandelt. Foto: MainzZero

Als ein wichtiges Prinzip der Sommerstraße sei die Rücksichtnahme gewesen. Auf Hinweise aus der Nachbarschaft wurde eingegangen, Lautstärken reduziert, die Zufahrt zu privaten Stellplätzen ermöglicht. Auch während des Flohmarkts blieb die Straße eingeschränkt befahrbar – allerdings mit Fußgängervorrang.

Besonders erfreulich für die Organisatoren: Am letzten Tag starteten Anwohner eine Online-Petition für eine dauerhafte Begrünung und Verkehrsberuhigung der Neutorstraße. Innerhalb kurzer Zeit fanden sich zahlreiche Unterstützer. „Wir wollen nicht nur ein schönes Wochenende – wir wollen dauerhaft etwas verändern“, brachte es eine Anwohnerin auf den Punkt.

Wie sich die Symbolaktion in den „Masterplan einhundert Prozent Klimaschutz“ konkret in lebendige Grünachsen übersetzen lässt, bleibt die spannende Frage für Mainz.